

Klassenzimmer wird Konzertsaal

Das Stuttgarter Kammerorchester probt in der Gustav-Sieber-Schule Konzert mit Drittklässlern

Es ist eine wegweisende Zusammenarbeit: Seit letztem Jahr kooperiert die Grundschulklasse von Lehrer Peter Hömseder mit dem Stuttgarter Kammerorchester. Im Moment wird das zweite gemeinsame Konzert vorbereitet.

GABRIELE SZCZEGULSKI

Tamm. Da verpassen selbst die Profis vom Stuttgarter Kammerorchester ihren Einsatz. Vor lauter Stauen über die Musikalität und die Leidenschaft der Drittklässler von Peter Hömseder, die den „Grundschulrap“ rappen, den die Profimusiker mit ihren Instrumenten begleiten, muss Konzertmeister Wolfgang Kussmaul abbrechen. „Wir haben den Einsatz verpasst“, sagt er leise, aber mit einem staunenden Lächeln auf dem Gesicht.

Auf seinem T-Shirt trägt Kussmaul die Parole in neonfarbenen Lettern: „Das Stuttgarter Kammerorchester trifft auf Herrn Hömseders musikalische Klasse“. Es ist eine gemeinsame Probe im Klassenzimmer der Klasse 3 angesagt. Nach einem ersten gemeinsamen Konzert des Orchesters mit Hömseders Schülern in Tamm und in der Liederhalle in Stuttgart mit Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ soll es im Frühjahr 2012 gemeinsame Auftritte mit einem Stück über Wolfgang Amadeus Mozart geben, Titel ist „Mozarts kleine Tages- und Nachtmusiken“. Geschrieben hat den Plot dazu Lehrer Hömseder, das Orchester wird Mozart-Kompositionen spielen und die Schüler werden Gedichte singen und tanzen.

Schon seit Peter Hömseder an der Tamm Grundschule unterrichtet, geht das Lernen für seine Schüler mit Musik immer besser. Sogar Matheaufgaben werden mit Musik gelehrt. Die Kinder lernen spielerisch leicht mit Gedichten Wissen, wenn sie dazu singen und tanzen dürfen. Dieses musikalische Unterrichtskonzept faszinierte auch den Geschäftsführer des Orchesters, Max Wagner, und den Chefdirigenten Michael Hofstetter, der auch das Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele leitet. Die Musiker übernehmen Patenschaften in der jeweiligen Klasse von Hömseder, die gestern mit gegenseitigen Geschenken untermauert wurden. Während der heißen Phase vor den für die Grundschüler ungewöhnlichen Auftritten vor großem Publikum nimmt sich jeweils ein Musiker eines Kindes an, übt mit ihm und unterstützt es. So wurde das Vivaldi-Konzert im letzten Jahr ein



Die Profis vom Stuttgarter Kammerorchester (hinten) lassen den Drittklässlern der Gustav-Sieber-Schule gerne den Vortritt bei Auftritten.

Fotos: Martin Kalb

Riesenerfolg. Nach der gestrigen Probe in der Tamm Schule gab es ein gemeinsames Konzert in der Aula für alle Schüler. Wenn aus den Fenstern der Gustav-Sieber-Schule große Konzertmusik ertönt, dann ist hoher Besuch da: Denn immer wieder besucht das Kammerorchester seit Projektbeginn im Jahr 2012 die Schüler in ihrem Klassenzimmer und übt mit ihnen, genauso, wie die Drittklässler andererseits Proben und ein Konzert in der Liederhalle besuchen, wo sie in der ersten Reihe sitzen dürfen. Mittlerweile hat sich die Distanz zwischen Profis und Schülern abgebaut: Da singen die Geiger lauthals die Kindergedichte mit, und die Schüler tragen den Notenständer.

Gemeinsame Auftritte

Das Konzert „Mozarts kleine Tages- und Nachtmusiken“ mit dem Stuttgarter Kammerorchester und Peter Hömseders musikalischer Klasse wird am 28. März 2012, 19 Uhr, im Tammers Bürgersaal und am 29. März, 10.30 Uhr, in der Stuttgarter Liederhalle aufgeführt.

Projektbegleitender Webblog unter www.stuttgarter-kammerorchester.de/tamm.



Das Motto der Kooperation trägt Konzertmeister Wolfgang Kussmaul gerne auf dem T-Shirt. Peter Hömseders (rechts) Motto für seinen Unterricht an der Gustav-Sieber-Grundschule ist: Tanz, Bewegung und Musik sind die besten Lernhilfen.



Tamm: Ermäßigungen beschlossen

Die Einführung eines Familien- und Sozialpasses in Tamm ist beschlossene Sache. Nun hat der Rat die entsprechenden Ermäßigungen festgelegt.

MICHAELA GLEMSER

Tamm. Im Zuge der Einführung eines Familien- und Sozialpasses in Tamm hat der Gemeinderat nun beschlossen, dass die Inhaber des Passes nur 50 Prozent der Büchereigebühren zahlen, für die Elternbeiträge der kommunalen Kindertagesstätten wurde mehrheitlich eine Ermäßigung in Höhe von 30 Prozent genehmigt. Die Verantwortlichen der Gemeindeverwaltung hatten den Ratsmitgliedern, den Vorschlag unterbreitet, auch bei den Gebühren für die Kinderbetreuungseinrichtungen eine pauschale Kürzung von 50 Prozent festzulegen. Diesem Ansinnen wollten jedoch die Mitglieder der Fraktionen der AWW und der CDU nicht folgen. „Uns liegen noch keine konkreten Zahlen darüber vor, wer sich überhaupt für den Pass interessiert, und wie viele Anträge für die Ermäßigung gestellt werden. Angesichts der finanziellen Situation der Gemeinde sollten wir daher vorsichtig agieren. Nach einem Jahr können wir immer noch über eine Beibehaltung oder Änderung der Gebührensenkung entscheiden“, erklärte Dr. Markus Feucht von der AWW.

Neben der CDU schlossen sich auch die Gemeinderäte der Liste Lebenswertes Tamm (LLT) dem Antrag auf 30 Prozent Nachlass an. Karin Vogt von den Grünen beharrte jedoch auf ihrer bereits in der Vergangenheit unterbreiteten Alternative, die sich an der Kostenbeitragstabelle zur Tagespflege des Landkreises orientierte. Danach sollte zunächst eine prozentuale Staffelung für die Sozialpassinhaber nach ihrem Einkommen und in einem weiteren Schritt nach ihrer Kinderzahl erfolgen.

Dieses Berechnungsmodell war der Mehrheit der Tamm Räte jedoch zu kompliziert. Für eine einkommensabhängige Berechnung der Kindergartengebühren trat auch Sonja Hanselmann-Jüttner ein. Da dafür jedoch gegenwärtig keine Ratsmehrheit zu finden sei, votierte die SPD-Rätin für den Verwaltungsvorschlag mit einer Ermäßigung in Höhe von 50 Prozent. Die Ratsmehrheit nahm aber den Vorschlag von AWW, CDU und LLT an. Zudem billigte die Mehrheit der Räte, dass erwachsene Inhaber des Familien- und Sozialpasses bei kulturellen Veranstaltungen der Gemeinde nur den ermäßigten Eintritt für Schüler und Studenten zahlen müssen.